Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Der 36jährige Adolf Gudzun aus Berlin, der in Posen eine Hundezüchterei betrieb, erschoß dort den Althändler Zöllner nach kurzem Wortwechsel und entfloh darauf. Da die dortige Behörde annahm, daß G. sich nach seinem Heimatort gewandt hatte, telegraphierte sie sofort nach Berlin und bat um Festnahme des Flüchtigen. Dieser Tage erschien Gunzun in Begleitung seiner am Kaiserdamm in Charlottenburg wohnenden, verheirateten Schwester auf dem Charlottenburger Polizeipräsidium und stellte sich selbst. Bei seiner Vernehmung bestritt er energisch einen Mord verübt zu haben, er habe vielmehr lediglich in der Notwehr zur Waffe gegriffen.

Krossen a. d. O. Der 73jährige Rentenempfänger Karl Abraham aus Pfeifferthal bei Krossen a. d. Oder rutschte auf einem schmalen Steg über den hochgehenden Bower aus, fiel ins Wasser und ertrank.

Rathenow. Die 500-Jahrfeier der Stadt Rathenow brachte eine Festvorstellung im Gesellschaftshause. Der „Weihgesang" von Abt und „Das deutsche Lied" von Kaliwoda, gesungen von den vereinigten Männerchören unter Leitung des Musikdirektors Schamacher, eröffneten die Feier. Nach einem kurzen Festprolog ging die Aufführung des Schauspiels „Die Quitzows" vor sich.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Kunstgewerbe-Ausstellung in Königsberg findet, wie nunmehr festgesetzt ist, vom 15. August bis zum 1. Oktober d. J. in der neuen Kunsthalle und in dem benachbarten, dazu hervorragend geeigneten Wrangelturm, einem Ueberrest des Festungsgürtels, statt.

Hohenstein. Feuer entstand in dem Hause des Ackerbürgers Blasejewski. Der Dachstuhl sowie die obere Etage sind völlig niedergebrannt. Ein Feuerwehrmann ist an Rauchvergiftung erkrankt.

Rastenburg. Den Ankauf des Garnisonlazaretts durch die Stadt hatte eine frühere Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Nach Mitteilung des Bürgermeisters Pieper in der letzten Stadtverordneten-Sitzung erfolgt die Uebernahme nach Beendigung erforderlicher Veränderungen zum 1. Juni d. Js. Der bisherige Besitzer, Stadtrat Max Jaruslawski, erhält als Kaufsumme 445,000 Mark.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Mit dem Aufbau der Schiffbrücke über die Nogat, die den Vorort Kalthof mit der Stadt verbindet, ist begonnen worden.

Marienwerder. Die Abgangsprüfung am Gymnasium haben von 12 Oberprimanern die folgenden 10 bestanden: Baehr, Janich-Breslau, Krüger, Mirgen, Ewert, Fischer, Helm, Muchlinski, Münster und Wölbing. Die vier Erstgenannten waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Thorn. Ihren Verletzungen erlegen ist im hiesigen städtischen Krankenhaus die Verkäuferin Conrad aus Bromberg. Um ihrem Leben ein Ende zu machen, hatte sie sich vor acht Tagen auf dem Stadtbahnhof in den Kaffee Sublimat gegossen, worauf sie schwerverletzt in das hiesige Krankenhaus gebracht wurde. Unglückliche Liebe soll das Mädchen in den Tod getrieben haben.

Provinz Pommern.

Stettin. Wegen Diebstahls wurde der Maurer Gustav Marotzki von hier, jetzt in Berlin wohnhaft, vom Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte war im April v. J. auf einer hiesigen Brauerei beschäftigt gewesen und hatte bei seinem Fortgang ein Paar Stiefel und einen Hut entwendet.

Köslin. Vermißt wird seit einigen Tagen der Eigentümer Hermann Schwarz aus Neu Griepnitz. Am Ufer der Radue fand man seine mit Blut besudelten Pantoffeln, sowie seinen Krückstock, auch sonst wurden noch Blutspuren entdeckt. Trotzdem eine sofortige Absuchung der Radue vorgenommen wurde, konnte die Leiche nicht gefunden werden.

Labes. Tötlich verunglückt ist der 65-jährige Altsitzer Friedrich Röder, der von dem Vorwerk Rohrberg Milch zur Molkerei Bramstädt fahren wollte. Beim Durchgehen der Pferde vom Wagen geschleudert, erlitt er schwere Verletzungen am Kopfe, an denen er starb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. Kürzlich starb hier nach schwerer Krankheit, 71 Jahre alt, der Stadtrat Heinrich Andresen, eine in den weitesten Kreisen der Provinz bekannte Persönlichkeit. Schon früh berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger in die städtische Verwaltung, in der er mit weitsichtigem Blick über 40 Jahre tätig gewesen ist. Er war 25 Jahre Mitglied des Kreistages und des Provinziallandtages.

Schleswig. Der Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt hier, Schulrat Engelke, hat zum 1. April seine Versetzung in den Ruhestand beantragt. Herr Engelke, am 13. Februar 1832 geboren, steht seit reichlich 60 Jahren im Schuldienst und hat seit dem 1. Oktober 1876 die Taubstummenanstalt Schleswig geleitet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Jubiläum des Hoftheaterintendanten Graf Seebach brachte dem Jubilar viele Ehrungen. Die Universität Leipzig übersandte ihm das Diplom als Ehrendoktor, die Mitglieder der Generaldirektion widmeten ihm eine Adresse in Prachtband. Lingner stiftete 10,000 Mark zu einer Graf Seebach-Stiftung.

Beuthen. Im Lubenski-Prozeß wurde der Angeklagte wegen Vergehens gegen Paragraph 45 des Reichsauswanderungsgesetzes und wegen Mädchenhandels zu neun Jahren Zuchthaus und 12,000 Mark Geldstrafe oder für je 15 Mark einen weiteren Tag Zuchthaus bis zum Höchstbetrage von einem Jahr vier Monaten und zu zehn Jahren Ehrverlust sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Golgau. Kürzlich ist in Golgau Stadtrat Immanuel Landsberger im eben vollendeten 80. Lebensjahre gestorben. Landsberger, der zu den angesehensten Bürgern der Stadt zählte, war der Seniorchef dreier bedeutender Firmen des Bank- und Getreidehandels, die er begründet hatte. Auch im Dienste der Allgemeinheit war er unermüdlich tätig. Ueber 40 Jahre gehörte er der Stadtverwaltung an.

Provinz Posen.

Ratwitz. Der Kriegerverein zu Driebitz ernannte den bisherigen Vorsitzenden, Gemeindevorsteher Walz, der dieses Amt fast 30 Jahre verwaltete, zum Ehrenvorsitzenden. Zum ersten Vorsitzenden wählte die Hauptversammlung Kaufmann Rose.

Schildberg. Erschossen hat der zehnjährige Sohn des Landwirts Matybo in Mühlengrund seinen 13-jährigen Bruder. Der Knabe spielte mit dem Gewehr seines Vaters, das sich dabei entlud.

Witkowo. Die feierliche Einweihung des neuerbauten Kreishauses fand hier in Gegenwart des Oberpräsidenten D. Dr. Schwartzkopff-Posen und des Regierungspräsidenten Dr. v. Günther-Bromberg statt. Die Festrede hielt Landrat de Roberti-Jessen; der Oberpräsident brachte das Kaiserhoch aus. Die Feier endigte mit einem gemeinschaftlichen Festessen, an dem auch die Mitglieder des Kreistages teilnahmen.

Provinz Sachsen.

Abendorf. Die drei Besitzer der Zuckerfabrik der Firma Köhne, Lücke und Boekelmann haben den Ende Juni ablaufenden Vertrag nicht wieder erneuert. Deshalb mußte eine öffentliche Versteigerung der Fabrik stattfinden. In dem Termin erstand der Mitinhaber Lücke die Zuckerfabrik, die nun bestimmt eingehen wird. Die Fabrik war 1863 gegründet und konnte im letzten Herbst auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken.

Aschersleben. Der Arbeiter Otto Engel in der Oberstraße (Johannisstadt) verließ am Vormittag seine Wohnung, um in der Stadt Besorgungen auszuführen. Da die Frau im Amtsgericht erscheinen mußte, verschloß sie die Wohnung, in der ein achtjähriges und ein dreieinhalbjähriges Mädchen allein zurückgeblieben. Als die Frau bei ihrer Rückkehr die Wohnung öffnete, drang ihr dichter Rauch entgegen. Vor dem Bette lag das älteste Mädchen und war allem Anschein nach ebenfalls tot. Als man es aber an die frische Luft brachte, erholte es sich wieder und bei näherer Untersuchung stellte sich glücklicherweise heraus, daß es auch keine Brandwunden davongetragen hatte, obgleich das Bett bereits brannte. Das Unglück dürfte dadurch entstanden sein, daß das älteste Mädchen den Ofen geöffnet hat, wobei die Kleider in Brand gerieten.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Das Lehrerseminar nahm Abschied vom Michaeliskloster. Es war natürlich, daß bei den Feierlichkeiten der Blick rückwärts gerichtet wurde auf die Geschichte des Klosters und des alten, reichen Schullebens in seinen ehrwürdigen Räumen. Die Schulgeschichte des Klosters dürfte mit dem Auszuge des Seminars nun ihr Ende erreicht haben.

Osnabrück. Der Tischlermeister Mahne-Winkelmann in Gesmold feierte kürzlich sein 50jähriges Meister-Jubiläum, wozu ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden. Er bestand seine Meisterprüfung am 24. Februar 1864 vor dem Gildenmeister Elfers in Osnabrück.

Provinz Westfalen.

Arnsberg. Bei einer Revision der Spar- und Darlehnskasse in Allagen wurde ein Fehlbetrag von 60,000 Mark entdeckt. Der Rendant der Kasse, der Gastwirt Dierks, der über den Verbleib des Geldes keine Auskunft geben konnte, wurde verhaftet.

Düren. Großfeuer zerstörte einen großen Teil der Glashütte von Peill & Co. Gegen 11 Uhr brach der Brand in dem ziemlich weit von der Stadt entfernten Betriebe aus, und nahm, da er infolge zu schwachen Druckes auf den Hydranten nicht sofort erfolgreich bekämpft werden konnte, bald eine große Ausdehnung an. Die Fabrikationsräume und die Schleiferei wurden zerstört. Der Schaden wird über 250,000 Mark betragen.

Langendreer. Aus Eifersucht erschoß der Konsumverwalter Manna die unverehelichte Molamann aus Hamburg. Nach der Tat entleibte sich der Täter gleichfalls durch einen Schuß.

Rheinprovinz.

Kupferdreh. Auf der Zeche „Victoria" ereignete sich kürzlich bei Beginn der Schicht ein schwerer Unglücksfall. Durch verbotswidrige Benutzung einer Förderhaspel zum Einfahren in einen blinden Schacht wurden acht Bergleute, die sich auf dem Fördergestell befanden, teils schwer, teils leicht verletzt. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der Arbeiter, der die Maschine bediente, diese nicht in der Gewalt hatte. Sieben der Verletzten wurden dem Krankenhause „Bergmannsheil" zugeführt, einer konnte sich in seine Wohnung begeben.

Trier. Die Strafkammer zu Trier verhandelte gegen einen Weinhändler aus Mülheim an der Mosel. Der Händler hatte mittlere und kleine Weine mit hochtönenden Bezeichnungen in den Handel gebracht. Unter anderem hatte er 200 Liter Brauneberger mit einem Gemisch von Rhabarberwein und Obermoseler verschnitten. Dieses Gemisch ging als „Brauneberger Falkenberg" in den Handel. Der Wein kam in ein erstes Hotel in Berchtesgaden, wo die Flasche vier Mark kostete. Dieser Wein schmeckte dem Reichskanzler bei seinem Aufenthalte in jenem Hotel so ausgezeichnet, daß er ihn während der drei Wochen seines dortigen Aufenthaltes fast ausschließlich trank. Der Weinhändler wurde jetzt zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Bad Homburg v. d. H. Dem Oberbürgermeister Lübke wurden, wie Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rüdiger mitteilte, vom Minister des Innern die Baupolizeibefugnisse für Homburg, die bisher der Landrat ausübte, zuerkannt.

Braubach. Zu einer Panik kam es in Braubach bem Anlegen des Dampfers „Deutschland" der Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft an die Landebrücke. Der Dampfer rannte mit solcher Gewalt gegen die Brücke, daß die schweren Befestigungsketten rissen. Da allgemein befürchtet wurde, daß der Dampfer größere Beschädigungen erhalten hätte und sinken würde, brach auf dem Dampfer eine Panik aus, die sich, als man sah, daß weiter nichts geschehen, legte.

Frankfurt a. M. Die beiden 16 Jahre alten Lehrlinge Erich Mann und Heinrich Fischbach hatten Anfang Dezember einen Raubüberfall auf den Prinzipal des Mann ausgeführt und dabei Schmucksachen und Goldware im Werte von 30,000 Mark erbeutet. Die Strafkammer verurteilte die beiden zu je zwei Jahren Gefängnis. Nach neun Monaten sollen sie aus dem Gefängnis entlassen und in eine Besserungsanstalt gebracht werden. Bei guter Führung soll ihnen der Rest der Strafe erlassen werden.

Mitteldeutsche Staaten.

Oerlinghausen i. L. Das gesamte Anwesen des Landwirts Kalbeweiher brannte bis auf den Grund nieder. Sämtliches Mobiliar verbrannte infolge des schnellen Umsichgreifens des Feuers.

Ronneburg. Durch ein größeres Schadenfeuer, das in Großbraunshain im Gehört des Gutsbesitzers Engelmann auskam, wurden binnen kurzem das Seitengebäude und die Pferdeställe in Asche gelegt. Das Wohnhaus und die gefüllte Scheune, sowie das Vieh konnte gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Weimar. Der Weimarische Landtag hat zur Unterstützung der durch das Hochwasser vom Juni 1913 geschädigten Gemeinden und Privatpersonen des Eisenacher Oberlandes 90,000 Mark bewilligt. Davon entfallen 40,000 Mark auf Gemeinden und 50,000 Mark auf Privatpersonen.

Zerbst. Der Kaufmann Guido Lobe, der sich, als er dieser Tage verhaftet wurde, die Pulsadern geöffnet hatte und in das hiesige Kreiskrankenhaus gebracht wurde, versuchte dort sich am Bettpfosten aufzuhängen. Der Selbstmordversuch wurde jedoch rechtzeitig entdeckt.

Sachsen.

Dresden. In Loschwitz bei Dresden, wo er seit einigen Jahren im Ruhestande lebte, verstarb der Ministerialdirektor a. D. Wirklicher Geheimer Rat Exz. Dr. Merz. Der Verstorbene, der am 23. Oktober 1843 in Greiz geboren wurde, hat lange Jahre seines Lebens in den Diensten des sächsischen Staates gestanden.

Glauchau. Bei Arbeiten auf einem Grundstück in der Augustusstraße stürzte der 41 Jahre alte, verheiratete Maurergehilfe Franz Metzler, Hermannstraße wohnhaft, infolge Bruches eines eisernen Gerüsthalters aus 13 Meter Höhe ab und war sofort tot.

Meißen. Zwölf Arbeitern der Firma Meißner Stockfabrik J. D. Hentschel u. Wittich, G. m. b. H., wurde die Anerkennungsurkunde der Handelskammer für langjährige treue Dienste ausgehändigt.

Niederhaßlau b. Zwickau. Auf der Staatsstraße wurde die 71 Jahre alte Witwe Chr. P. Reuther von einem Automobil überfahren. Die dabei erlittenen schweren Verletzungen führten ihren Tod herbei.

Plauen i. V. Im 53. Lebensjahre verstarb hier der Rechtsanwalt und Notar Dr. Waldemar Merz.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. 14 Tage unschuldig in Haft gesessen hat der in einem hiesigen Hotel beschäftigt gewesene Hausdiener W. Orden aus Wallhausen, der vor 14 Tagen unter dem Verdacht festgenommen worden war, daß er eine Postanweisung zum Nachteil des Hotelbesitzers gefälscht und den Betrug für sich verwendet habe.

Bad-Salzhausen. Unser Badeort, der seit 1913 von der Gemeinde Kohden abgetrennt und eine selbständige Gemeinde geworden ist, hat sich kürzlich in der Person des seitherigen Beigeordneten Röber seinen ersten Bürgermeister gewählt.

Bingen. Als im nahen Kempten ein Wanderbursche in das Haus des Feldschützen Klein kam, sah er die Frau des Schützen mit einer großen Stirnwunde tot am Boden liegen. Auf sein Geschrei kamen sofort die Nachbarn herbeigelaufen, die den Burschen in der Annahme, daß er die Frau überfallen habe, festhielten. Der sofort herbeigerufene Arzt und die Gerichtskommission stellten jedoch die Unschuld des Wanderers fest. Die Frau ist einem Schlaganfalle zum Opfer gefallen. Im Fallen hat sie sich die Verletzung zugezogen.

Mainz. Der Mühlenarbeiter Otto K. von hier hatte im Laufe der letzten fünf Jahre seinem Prinzipal, einem Dampfmühlenbesitzer, eine große Menge Säcke und Handtücher gestohlen. Das gestohlene Material verkaufte der Angeklagte an einen Althändler. Der Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Stockhausen. Nach 40jähriger Dienstzeit starb der Riedelsche Förster Schnell. Er hatte den Feldzug 1870—71 als Unteroffizier bei der 25er Artillerie mitgemacht.

Bayern.

Aschaffenburg. Einbrecher statteten der Wohnung des Brauereibesitzers Oechsle in Aschaffenburg einen Besuch ab und raubten eine sehr umfangreiche Münzensammlung, bares Geld und Wertsachen. In der Münzversammlung befanden sich mehr als tausend Jubiläumsmünzen.

Aufkirchen. Der neue Pfarrer von Aufkirchen, Karl Fastlinger, hielt hier seinen festlichen Einzug.

Landshut. Hier mußte die anscheinend in den bescheidensten Verhältnissen lebende und stets von Schmutz starrende 70jährige Frau Therese Hörl in das Krankenhaus gebracht werden. — Ihre Wohnung wurde von amtswegen einer Reinigung unterzogen. Dabei fanden sich 40,000 Mark in Pfandbriefen, 4000 Mark in Banknoten, Silber und Nickelmünzen. Das Vermögen wird nach den Nachforschungen auf 100,000 Mark geschätzt. Die Frau war nach ihren Angaben bisher mit 17,000 Mark besteuert.

Würzburg. Der pensionierte, 66 Jahre alte Amtsgerichtssekretär Martin Achhammer aus Markt Rieden bei Amberg fuhr letzthin von Gauting nach München und begab sich zu Fuß nach Schleißheim, um das Schloß und den Hofgarten zu besichtigen. Er kam ganz erschöpft in Schleißheim an und ließ sich, um auszuruhen, ein Zimmer geben. Am andern Tag wurde er entkräftet in seinem Zimmer angetroffen und in das Krankenhaus gebracht, wo er verschied. Als Todesursache wurde Gehirnlähmung festgestellt. Achhammer trug Wertpapiere und Bargeld im Betrage von über 1500 Mark bei sich.

Württemberg.

Stuttgart. Generalmusikdirektor Professor Dr. v. Schillings hat mit Rücksicht auf die neuerdings gegen ihn gerichteten Angriffe, die auch in einer hiesigen Zeitung zum Ausdruck kamen, um seine Entlassung aus dem Verbande des Kgl. Hoftheaters gebeten. Dieselbe ist abgelehnt worden, da diese bisher in keiner Weise erwiesenen Anschuldigungen einen solchen Wunsch weder rechtfertigen noch auch einen Anlaß bieten, dem Herrn v. Schillings das bisher entgegengebrachte Vertrauen zu entziehen.

Biberach. In dem schwäbischen Städchen Biberach wurde der Antiquitätenhändler Bauer vor seiner Wohnung schwer verletzt aufgefunden. Er gab an, von dem Bildschnitzer Rudolf angeschossen worden zu sein. Gleich nach dieser Aussage verstarb Bauer. In der Wohnung Bauers fand man den Bildschnitzer Rudolf tot in einem Sessel sitzen. Allem Anscheine nach hatte er sich selbst erschossen. Den Grund zu dieser Tat soll eine Geldangelegenheit bilden.

Ravensburg. Rechtsanwalt Grafelli, langjähriges und in den letzten Jahren dienstältestes Mitglied des Gemeinderats, aus dem er Ende 1913 ausschied, ist nach längerem schweren Leiden gestorben. Er war geboren 1858 zu Riedlingen und seit 1882 in Ravensburg. Viele Jahre stand er als Vorsitzender des Bezirksausschusses an der Spitze der hiesigen Zentrumspartei.

Schorndorf. Infolge der Anfechtung der Ortsvorsteherwahl in Beutelsbach hat der zum Ortsvorsteher gewählte Oberamtssekretär Hayer in Cannstatt bekannt gegeben, daß er die dem Kgl. Oberamt gegenüber erklärte Annahme der Wahl zurücknimmt und sich einer nochmaligen Wahl unterziehen will.

Baden.

Karlsruhe. Geheimrat Dr. Baumeister an der Technischen Hochschule in Karlsruhe ist von dem Architektenverein in Berlin zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Bulach bei Karlsruhe. Ein bei seinen Angehörigen weilender Soldat des Inf.-Regts. Nr. 142 in Mülhausen machte in dem Speicher seines hiesigen elterlichen Hauses seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Das Motiv zur Tat ist nicht bekannt.

Freiburg. Der Ordinarius für Archäologie an unserer Universität, Prof. Dr. Hermann Thiersch, wurde zum Mitglied des Oesterreichischen Archäologischen Instituts ernannt.

Mannheim. Im Pilospeicher der Speditionsfirma „Rhenania" am Industriehafen ereignete sich kürzlich ein schwerer Unglücksfall. Ein Gerüst, auf dem Arbeiter der Firma Wanß und Freytag Reparaturen ausführten, brach und die Zementeure Konrad Müller und Georg Heid stürzten aus einer Höhe von 22 Metern in die Tiefe. Der 24 Jahre alte ledige Heid blieb tot, der 30 Jahre alte und verheiratete Müller wurde schwer verletzt ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. — Die Frau des Schulkommissärs Künkel in Mannheim begoß sich mit Petroleum und Benzin und zündete dann ihre Kleidung an. Ehe Hilfe kam, war die Frau verbrannt. Der Grund der Tat ist Schwermut.

Ueberlingen. In dem benachbarten Hödingen brannten die drei Wohn- und Oekonomiegebäude des Schreinermeisters Ermters, Kaufmanns Dreyler und Landwirts Hermann Zimmermann nieder.

Rheinpfalz.

Alsenz. Der 17 Jahre alte Heinrich Hergen, Sohn von Jakob, Maurer aus Gerbach, hat seinem Leben durch Erhängen eine Ende gemacht — Im nahen Dielkirchen wurde durch Gemeinderatsbeschluß einstimmig die Erbauung der Wasserleitung zum Kostenvoranschlag von 30,000 Mark beschlossen.

Bad Dürkheim. Die 44jährige Frau des Metallarbeiters Brandt verletzte sich beim Fischreinigen an einer Gräte ganz unbedeutend. Einige Tage später erkrankte die Frau an einer schweren Blutvergiftung und starb trotz aller angewandter Mittel unter gräßlichen Schmerzen.

Heddesheim (Amt Weinheim). Hier starben kurz hintereinander der 79jährige Landwirt Josef Edinger und seine 78jährige Gattin. Zehn Kinder und eine ganze Enkelschar trauern an dem Doppelgrab.

Ludwigshafen. Im Vorort Mundenheim wurde in Abwesenheit der Bewohner des Hauses ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt. Ein Zimmer wurde erbrochen und nach gewaltsamer Oeffnung des Wandschrankes aus diesem der Betrag von 280 Mark gestohlen, teils in Gold, teils in Silber. Ebenso wurde ein Kleiderschrank erbrochen und daraus eine goldene Damenuhr nebst Kette von einem erheblichen Wert entwendet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein Zopfabschneider treibt in unserer Stadt sein Unwesen. Schon seit einigen Tagen bemerkten junge Mädchen, wie sich ein anscheinend älterer Herr an sie heranzudrängen suchte, jedoch wurde ihm sein Vorhaben durch die Flucht der Kinder vereitelt. Als die etwa 10 Jahre alte Schülerin Anna Handel in die Schule gehen wollte, bemerkte sie ganz nahe hinter sich ein Individuum. Sie wollte davonlaufen, stolperte aber und fiel hin. Als sie aufstand, merkte sie auch schon, daß die Haare abgeschnitten waren. Anscheinend muß der Täter ein sehr scharfes Messer oder eine Schere benutzt haben.

Klein-Hettingen. Einen historischen Fund machte der frühere Bürgermeister Brauer. Es handelt sich um die Aufdeckung eines römischen Friedhofes.

Kleinrosseln (Forbach). Den Tod in den Wellen fand der 9jährige Paul Robert, als er an den Ufern der zurzeit hochgehenden Rossel mit andern Knaben spielte. Er kam den Fluten zu nahe und wurde von ihnen fortgetrieben, bevor Hilfe da war. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Metz. Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode hatte sich der Bergmann Hussong aus Algringen vor dem Schwurgericht zu verantworten. Er war mit dem Metzgergesellen Ulmerich in Streit geraten, hatte ihn, als er davonlief, verfolgt und ihm sein Dolchmesser in den Rücken gerannt, so daß U. auf dem Wege nach dem Krankenhaus verstarb. Hussong wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurteilt.

St. Quirin. Hier fingen die Kleider des Fuhrmanns Viktor Neter, als dieser Heckenreiser verbrannte, Feuer, und der Mann erlitt so schwere Brandwunden, daß er unter schrecklichen Schmerzen starb.

Mecklenburg.

Schwerin. Kürzlich wurde die städtische Feuerwehr zur Hilfe nach der alten Artilleriekaserne gerufen, wo in einem Nebenstall der 1. Batterie der 1. Abteilung etwas nach 7½ Uhr Feuer ausgebrochen war. Die in dem Stall stehenden zwanzig Pferde waren von den Mannschaften bald aus dem Stall gebracht. Die Stalleinrichtungen haben Feuerschaden erlitten, außerdem sind Vorräte von Heu, Futter und Hafer verbrannt. — Der Erbpächter Quade in Ganzlin verkaufte seine erst vor einigen Jahren von der Mecklenburgischen Ansiedlungs-Gesellschaft in Schwerin erworbene Erbpachtstelle an einen Herrn aus Grabow. Als Kaufpreis werden 62,000 Mark genannt.

Grevesmühlen. Erbpächter Block zu Roggenstorf, Dominialamts Grevesmühlen, hat seine Erbpachthufe an den Büdner Schwartz zu Mallentin für den Preis von 70,000 Mark verkauft.

Krakow. Das Rittergut Charlottenthal bei Krakow in Mecklenburg, das dem Generalmajor z. D., Fr. von Schmidt-Pauli, dem Präsidenten des Vereins für Hindernis-Rennen, gehört, wurde von einem Feuer heimgesucht. Der Brand ergriff das große Viehhaus, das vollständig eingeäschert wurde; etwa hundert Rinder verbrannten. Der Stall für die Mutterstuten und Rennpferde befand sich geraume Zeit in Gefahr, konnte aber schließlich mit Hilfe der Güstrower Feuerwehr gehalten werden.

Oldenburg.

Oldenburg. Hofbesitzer J. H. Wülften verkaufte seinen Hofbesitz in Gothendorf für etwa 160,000 Mark an J. Schnoor in Kl.-Meinsdorf. — Landmann J. Weilandt in Gahlendorf verkaufte seine 224 Tonnen umfassende Landstelle mit Inventar für 390,000 Mark an Rickert in Todendorf, der seinen etwa 160 Tonnen umfassenden Besitz für fast 300,000 Mark an verschiedene Landleute verkauft hat.

Freie Städte.

Hamburg. Der Verein Deutscher Reklamefachleute in Berlin hat in diesen Tagen eine Hamburger Ortsgruppe gegründet. Bedeutende Hamburger Firmen waren vertreten. Der Vorstand setzt sich zusammen aus folgenden Herren: A. Holbert, künstlerischer Leiter des Feuilleton-Propaganda-Bureaus, erster Vorsitzer; Kunstmaler Rudolph Kempf, zweiter Vorsitzender; Arthur Friedland in Firma H. Silberberg & Co., Schriftführer; Joseph Labin in Firma Labin & Koppel, Kassierer; Dr. Alfred Rosenthal wurde als juristischer Berather gewählt. — Das Gestüt Augustenhöh, die im vorigen Jahre gegründete Zuchtstätte des Hrn. C. Tiedemann, in der Nähe von Hamburg, ist in kurzer Zeit zu einer Stütze der Traberzucht geworden. Durch die Importation der Hengste Blad Jim und Jason und die Einführung von amerikanischen Mutterstuten ist eine Gewähr für ein Emporblühen gegeben. Für die nächste Saison verfügt das Gestüt über vierzehn Jährlinge.

Bremen. Ein internationaler Hochstapler, dessen Spezialität es war, sich Unterstützungen zu erschwindeln, wurde von der Bremer Kriminalpolizei in der Person eines angeblichen Jounalisten aus Belgien unschädlich gemacht. Als ein in Not geratener und völlig mittelloser Schriftsteller, der angeblich drei Monate krank war, bat er im Bremer Konsulat um ein Darlehen, das er auch erhielt. Nach einiger Zeit sprach er jedoch wieder vor. Er wurde jetzt festgenommen, da sich herausgestellt hat, daß seine Angaben falsch waren. Auf seinen Streifzügen gab er sich auch mehrmals als Professor und Redakteur aus.

Schweiz.

Bülach. Neulich brannte unterhalb des Pfarrhauses in Bülach ein großer, von fünf Familien bewohnter Gebäudekomplex mit Scheune und Stallungen nieder.

Genf. Hier kam es bei der Aufführung eines von einer französischen Truppe gegebenen Stückes „Coeur du Français", das schon in Nancy Anlaß zu Ausschreitungen gegeben hatte, zu deutschfeindlichen Kundgebungen. Durch Zurufe: Es lebe der Krieg! Nieder mit Deutschland! wurde die Vorstellung schon zu Beginn unterbrochen. Hierzu berichten französische Blätter u. a., daß mehrere Sozialisten und Anarchisten das Schauspiel mit den Rufen unterbrachen: „Nieder mit dem Vaterlande!" worauf von anderen Zuschauern geschrien wurde: „Es lebe der Krieg! Nieder mit Deutschland!" Andere Zuschauer erwiderten die Rufe mit schrillen Pfiffen. Der Lärm wurde schließlich so groß, daß die Polizei einschritt und mehrere Verhaftungen vornahm.

Frauenfeld. In Münsterlingen verunglückte der 24jährige Melker der dortigen Gutsverwaltung, Albert Eisenhut aus Wald (Appenzell), indem ein in's Rollen kommender Wagen ihm tötbringende Verletzungen zufügte.

Luzern. In Meggen starb im Alter von 70 Jahren Josef Sidler-Sigrist von Küßnacht, der volle 33 Jahre ununterbrochen auf dem Landgute „Oberbergeschwil" teils als Brenner", teils als Landarbeiter gedient hat.

Sissach. Das Hofgut von Horn bei Rümlingen ist vollständig niedergebrannt.

Thurgau. Eine heftige Feuersbrunst zerstörte an Romanshorn das von drei Familien und einer Einzelmieterin bewohnte Wohnhaus des Postangestellten Ramseyer. Die Bewohner des hinteren Hausteils, die Familie Blum und Jäger und Frl. Jüllig, konnten nur das nackte Leben retten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Oberleutnant Arthur Jakob vom 14. Husaren-Regiment, der gleichzeitig mit Jandric wegen Spionage für Rußland verhaftet wurde, ist kriegsrechtlich zu 17 Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt worden. — Der zwölfjährige Gymnasiast Peter Carp, Sohn des Legationssekretärs bei der hiesigen rumänischen Gesandtschaft Carp, wurde vor dem Hause No. 2 der Prinz Eugenstraße von einem Fleischhauerwagen überfahren und erlitt eine Quetschung des rechten Knies mit Wunde in der Kniekehle. Die Rettungsgesellschaft leistete ihm Hilfe und brachte ihn in die elterliche Wohnung, Theresianumgasse 3.

Aussig. Hier erschoß sich die 32-jährige Kaufmannsgattin Hofmann, als die Nachricht aus Teplitz verbreitet wurde, daß sich der früher bei Hofmann bedienstete 22-jährige Kontorist Lieber, der ein Liebesverhältnis mit der Frau unterhalten hatte, erschossen habe.

Bielitz. Vor kurzem starb in Teschen einer der besten Männer der Stadt Bielitz, Herr Richard Raschka, Gemeinderat, Oberschützenmeister, Direktor des Elektrizitätswerkes.

Gmunden. Hier wurde vor einigen Tagen abends den beiden hiesigen Fiakern Wolfgang Huemer und Johann Gruber, während ihre Landauer kurze Zeit vor einem Gasthause in Taffelberg hiesiger Gemeinde unbewacht standen, die Tapezierung des Lederdaches sowie die Spitzpolster boshafter Weise zerschnitten und angeblich ein Schaden von je 100 K. verursacht. Als der Tat verdächtig wurde ein dritter Fiaker, der dem Huemer feindselig sein soll und dessen Gefährt ebenfalls dort gestanden ist, aber unbeschädigt blieb, angezeigt.

Mährisch-Ostrau. In Salmünster feuerte in einem Wahnsinnsanfall der Gymnasialschüler Anton Wolt Revolverschüsse auf seine Angehörigen ab. Seine Mutter und seine Tante wurden schwer, sein Bruder leicht verletzt.

Szeged. Der Handelsschüler Georg Kerek erhielt aus einem Gegenstand die Note ungenügend. Während der nächsten Unterrichtspause begab er sich auf einen abgelegenen Ort und schoß sich eine Kugel in die Brust. Seine Verletzung ist eine lebensgefährliche.

Teschen. Der Schriftsetzer Genz aus Oranienburg, der von dem Berliner Agenten Keiling während des Buchdruckerstreiks nach Teschen gebracht worden und im Keilingprozeß Zeuge war, wurde nachts auf der Straße von zwei Männern überfallen und unter dem Zuruf „Elender Streikbrecher!" mit einem Gummischlauch niedergeschlagen. Die Täter sind entflohen.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Bischof von Luxemburg, der zu 26 Frcs. Geldstrafe verurteilt wurde, weil er in einem Hirtenbrief den Katholiken das Lesen einer Anzahl Zeitungen verboten hatte und gegen den von einem Blatte daraufhin die Verleumdungsklage angestrengt war, hat gegen das Urteil sofort Berufung eingelegt.

Ißig. Einen tödlichen Unfall erlitt der 73 Jahre alte Eigentümer Nikolas Grosber, als er mit dem Abladen einer Fuhre Holz beschäftigt war. Durch das verursachte Geräusch wurde das Pferd scheu und zog das umgekippte Fuhrwerk in die Höhe. Dabei wurde Grosber vom Gestellbaum am Kopfe getroffen und derart schwer verletzt, daß er einige Minuten später verschied.

Mensdorf. In einer hiesigen Wirtschaft entstanden Zwistigkeiten zwischen drei dort befindlichen Gästen; der Arbeiter Johann Baumann wurde von zwei ihm feindlich gesinnten Arbeitern tätlich angegriffen und erheblich im Gesichte verletzt. Die Rohlinge wurden notiert.